

**Engagement Global gGmbH
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Tulpenfeld 7**

53113 Bonn

**Projektantrag an die ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
auf Gewährung einer Zuwendung bzw. von Zuschüssen aus Mitteln des Bundesministeriums für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**

Der Antrag wird für das folgende Programm gestellt:

**Servicestelle Kommunen in der Einen Welt -
Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte (NAKOPA)**

Informationen zum Formular

Bitte beachten Sie die separate Ausfüllhilfe und den Musterantrag. Sie stehen zum Download auf unserer Homepage bereit: www.service-eine-welt.de/nakopa/nakopa-start.html

A. Angaben zum kommunalen Antragsteller und Partnerkommune

1. Name und Anschrift des kommunalen Antragstellers

Name des Antragstellers:	Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Anschrift:	John-F.-Kennedy-Platz , 10825 Berlin
Bundesland:	Berlin
Telefon:	030-90277 2781
Fax:	030-90277 4200
E-Mail:	mirka.schuster@ba-ts.berlin.de
Internetseite:	http://www.verwalt-berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/index.html
Am Projekt beteiligte Fach-/ Unterabteilungen:	Abt. Finanzen, Personal, Wirtschaftsberatung und Europaangelegenheiten

2. Zeichnungsberechtigte Person

<input checked="" type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr Titel:	Name, Vorname: Schöttler, Angelika
Position:	Bezirksbürgermeisterin
E-Mail:	bzbm@ba-ts.berlin.de

3. Ansprechperson für das Projekt

<input checked="" type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr Titel:	Name, Vorname: Ickes, Michael
Position:	Bezirks-Stolpersteinbeauftragter
Anschrift:	Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin
E-Mail:	nakopa@mimaimix.de
Telefon:	0163 1735137

4. Name und Anschrift der Partnerkommune

Name der Partnerkommune:	Mezitli (einer der vier Bezirke der Hafenstadt Mersin)
Anschrift:	T.C. Mezitli Ilcesi Belediye Baskanligi, G. M. K. Bulari Viransehir mah.
Land:	Türkei
Internetseite:	http://www.mezitli.bel.tr/
Am Projekt beteiligte Fach-/ Unterabteilungen:	Obst- und Gemüsekluster

5. Ansprechperson für das Projekt in der Partnerkommune

<input checked="" type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr Titel:	Name, Vorname: Levent Erdal, Hurrem Betul
Position:	Aufgaben- und Projektkoordinatorin
Anschrift:	Mezitli Belediyesi Baskanlik Binasi Veransehir mah. GMK Bulvari Mezitli / Mersin
E-Mail:	hurrem80@gmail.com
Telefon:	03242583638/1244

6. Informationen zum Partnerschaftsverhältnis

Status und Grundlage der partnerschaftlichen Beziehung: Offizielle Städtepartnerschaft seit 06. September 2012
Sofern noch keine Formalisierung der Partnerschaft vorliegt, wird diese angestrebt?
<p>Bitte erläutern Sie Ihre bisherige gemeinsame Projekterfahrung:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Zusammenarbeit in EU-Projekten aus dem Programm "Lebenlanges Lernen" in den Unterprogrammen Leonardo da Vinci und Grundtvig. Außerdem gab es ein gemeinsames Projekt mit der Robert-Bosch-Stiftung. * Über "Leonardo da Vinci" haben unter dem Titel "European Town Twinning 2013" (DE/12/LLP-LdV/PLM/284697) und "European Town Twinning 2014" (DE/13/LLP-LdV/PLM/285724) * MitarbeiterInnen aus Tempelhof-Schöneberg dreiwöchige Praktika in der Bezirksverwaltung Mezitli absolviert. * Freundschaftsverein Berlin-Mersin e. V in Tempelhof-Schöneberg und den Freundschaftsverein Mersin-Berlin e. V. in Mezitli: Gemeinsam mit den Bezirksverwaltungen haben die Vereine * das EU-Grundtvig-Projekt "MerLin-Discovering local policy structures" 2013/14 (inklusive Hilfeleistung für den syrischen Verein und Schule in Mersin) und * den SchülerInnenaustausch mit der Carl-Zeiss-Sekundarschule in Tempelhof und dem Icel Analdolu Lisesi von Mezitli 2012/13 mit finanzieller Unterstützung der Bezirke und der Robert-Bosch-Stiftung organisiert. * mehrere gegenseitige Besuchs- und Delegationsreisen * Begegnung von deutschen und türkischen Frauengruppen unter Leitung MdB

B. Kurzinformation zum geplanten Projekt

Titel:	Syrer in lokaler wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Partnerschaft zwischen Mezitli und Tempelhof-Schöneberg
Titel in der Landessprache :	Mezitli ve Tempelhof-Schöneberg arasında yerel ekonomik ve sivil toplum ortaklığıyla Suriyeliler
Land:	Türkei
Region:	Europa
Projektlaufzeit:	von 08/15 bis 02/18
Höhe des beantragten Zuschusses:	€ 99.854,76
Bitte beschreiben Sie nachfolgend kurz und prägnant Ihr geplantes Projekt (ca. 5 Sätze): Das Projekt bietet die Möglichkeit des Austausches zur wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Entwicklung des Partnerbezirks, so dass gezielt Kapazitäten geschaffen werden zur Aufnahme von Syrischen Flüchtlingen. Diese Kapazitäten sollen sich ebenso auf Tempelhof-Schöneberg auswirken und somit die Partnerschaft intensivieren. Der Obstcluster ist ein lokaler Wirtschaftszweig, in dem mit niederschweligen Interventionen und Angeboten diese Kapazitäten geschaffen werden können. Nachhaltigkeit ist gegeben durch zivilgesellschaftliches Engagement und Nutzenübernahme.	

C. Programmspezifischer Antrag

1. Darstellung des Projekts

Hintergrund des Projekts und Bedarfsorientierung:

Seit Beginn der Partnerschaft wurde der Wunsch geäußert, einerseits die direkten Handelsbeziehungen im Obstsektor zu verbessern, andererseits Begegnungsraum für Treffen und kulturellen Austausch zu schaffen. Der Bau einer Begegnungsstätte für die Zivilgesellschaft hat sich wegen der akuten Flüchtlingsproblematik verzögert, was wiederum die Möglichkeit bietet einer intensiveren, bedarfsorientierten und zielgerichteten gemeinsamen Planung.

Zielgruppen des Projekts:

Zielgruppe sind

- a) Syrische Flüchtlinge, für deren Aufnahme wirtschaftliche und zivilgesellschaftliche Kapazitäten geschaffen werden sollen;
- b) die Obstwirtschaft, in der diese Kapazitäten geschaffen werden sollen; und
- c) die Zivilgesellschaft und lokale Verwaltung, die für Nachhaltigkeit Sorge tragen mögen.

Engagement anderer Geber:

Das Projekt in Mersin ist gekoppelt an das Projekt "Flüchtlinge im Quartier" aus Mitteln der "Soziale Stadt" (Berliner Landesmittel mit ESR) im Schöneberger Norden. Weitere Projekträume und damit verbundene Mittel mögen sich aus dem Projekt entwickeln.

Vorbereitung des Projekts:

2014 gab es einerseits intensive Kontakte mit der lokalen Verwaltung und Zivilgesellschaft in Mersin bezüglich der Konkretisierung des Begegnungszentrums, andererseits beschäftigte sich der Partnerschaftsverein, zusammen mit dem August-Bebel-Institut, sowie im Rahmen des EU Grundtvig Freiwilligenprojekts "MerLin - lokale Politikstrukturen entdecken" intensiv mit der Syrischen Flüchtlingsproblematik. Im Rahmen eines ersten Treffens mit dem neuen Bürgermeister von Mersin sollen im September 2015 nun diese beiden Stämme zusammen geführt werden. Auf der Verteilerseite der Mersiner Obstproduktion in Tempelhof-Schöneberg wurden ebenso Vorbereitungen - in Form von Partnerschaften und Netzwerken - getroffen, die darauf warten, aktiviert zu werden.

Oberziel:
Kapazitäten schaffen, zur Konflikt-mitigierten Aufnahme von Syrern durch vernetzte Bezirkspartnerschaft

Projektziel:
Den Obsthandel zwischen Mersin und Tempelhof-Schöneberg zu optimieren, um damit Kapazitäten zu schaffen zur konflikt-mitigierten Aufnahmen von vom Syrischen Bürgerkrieg Betroffenen.

Unterziele, Erfolgsindikatoren und Projektaktivitäten zur Zielerreichung	
Unterziel 1: Unterziel 1: partnerschaftlich-partizipative Baseline-Studie zur Flüchtlingsproblematik in Mersin und Tempelhof-Schöneberg	
1.1*	erstes Treffen der Projektpartner in Berlin, Methodik: August 2015 → Baseline Studie, Schöneberg (50h): Für das Treffen der Bürgermeister im September soll eine Methodik zur Behandlung der Flüchtlingsproblematik im Schöneberger Norden erarbeitet werden (Honorar: €5000) und mit den Projektpartnern aus Mersin (2x Reisekosten) besprochen bzw. synchronisiert werden. Außerdem ist dieses das Forum, auf dem die detaillierte Projektplanung und Projektdokument
1.2	partizipative Baseline-Study in Mezitli, Oktober 2015 (2x Reisekosten, Honorar: €5000)
1.3	medienwirksame Vorstellung und Veröffentlichung der Baseline-Studien in Berlin, Dezember 2015 (1x Reisekosten, €2000 für Veröffentlichung / Vorstellung)
Unterziel 2: Optimierung des Zitronenhandels mit Schaffung eines Begegnungsraums	
2.1	Partizipative Planung und Umsetzung des Begegnungsraums (Auftaktveranstaltung: Mersin, Februar 2016, mit Beteiligung der TS Fachabteilung (5x Reisekosten, €2000) danach separat: 4.2). Außerdem Launch der "Let-me-talk-App" zur Willkommensheißung von Syrern in Mersin (10x Tablets = €1000)
2.2	Optimierung des Zitronenhandels durch optimierte Handelsroute (Wirtschaftsaustausch, 2016) (10x Reisekosten, ggfls Äquivalenz mit Transport)
2.3	Optimierung des nachhaltigen Zitronen-Gardenings: Konferenz in Mersin mit Beteiligung von Experten aus Fluchtländern (Oktober 2016) (10x Reisekosten, Honorare = €4000, €4500)
2.4	Promotion von Fair Trade: Aktionswoche in Berlin von und für Flüchtlinge im Zitronenhandel (Oktober 2017)
Unterziel 3: Kapazitäten schaffen für die konflikt-mitigierte Aufnahme von vom Syrischen Bürgerkrieg Betroffene	
3.1	Öffentlichkeitsarbeit, Advocacy
3.2	internationales Replikations Netzwerktreffen 2017 mit weiteren Partnerkommunen
Projektbegleitende Aktivitäten	
4.1	"Flüchtlinge im Quartier"-Projekt integriert (siehe 1)
4.2	Umsetzung der Schaffung des Begegnungsraums ab März 2016 separat
4.3	Partnerschaftsaktivitäten, insbesondere der Partnerschaftsvereine und des August-Bebel-Institut

Tabelle 1 Unterziele, Indikatoren und Projektaktivitäten *Beschreiben Sie Ihre Aktivitäten jeweils in 2-3 Sätzen möglichst konkret (geplanter Ort, Zeitraum, Akteure, Zielgruppen, Ablauf).

Messbarkeit der Erfolgsindikatoren:

Die „Karte“ (das Ergebnis der beiden Baseline-Studien) wird medienwirksam im Dezember 2015 vorgestellt werden. Aus den Studien werden sich weitere Indikatoren zu der konfliktmitigierten Aufnahme von Flüchtlingen herauslesen lassen. Der Fortschritt im Erreichen der Unterziele 2, 3 und 4 wird entsprechend in einem halbjährigen Bericht an die Verwaltung der beiden Bezirke erfasst sein. Jene mögen in weitere Kooperationen eintreten

Darstellung der geplanten Wirkungszusammenhänge:

Die gemeinsame Befassung mit der Flüchtlingsproblematik und die Schaffung von Kapazitäten der Aufnahme von vom Syrischen Bürgerkrieg Betroffenen in den lokal bedeutsamen Zitronen-Handel entfaltet eine zirkuläre Wirkung auf alle Beteiligten.

Dauer der Projektaktivitäten im Zeitdiagramm		2015		2016			2017			2018		
		Q1	Q2	Q1	Q2	Q3	Q1	Q2	Q3	Q1	Q2	Q3
1.1	1. Treffen der Projektpartner in Berlin	x										
1.2	Baseline-Study		x									
.1.3	Veröffentlichung der Baseline-Studien		x									
.2.1	Partizipative Planung und Umsetzung des Begegnungsraums			x								
.2.2	Handelwege optimieren			x	x	x						
.2.3	Nachhaltiger Zitronenanbau						x					
.2.4	Fair Trade Promotion									x		
.3.1	Öffentlichkeitsarbeit, Advocacy		x					x	x	x		x
.3.2	Netzwerktreffen								x			

Tabelle 2 Zeitpunkt und Dauer der Projektaktivitäten

7. Entwicklungspolitischer Kontext des Projekts

Welchen Beitrag leistet das Projekt zu den international vereinbarten Zielen der Entwicklungszusammenarbeit?
 MEZ 8a: Handelshemmnisse werden abgebaut
 MEZ 8f: ITK wird zur Anwendung gebracht

Welche/s BMZ-Strategiepapier/e wird/ werden im Rahmen des Projekts besonders beachtet?
 Entwicklung für Frieden und Sicherheit

- Strategie zur Zusammenarbeit von Staat und Zivilgesellschaft in der Entwicklungspolitik der Post-2015-Welt
- Dreieckskooperationen in der deutschen entwicklungspolitischen Zusammenarbeit
- Strategiepapier für die Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen
- Märkte entwickeln, Wohlstand schaffen, Armut reduzieren, Verantwortung übernehmen – Die Wirtschaft als Partner der Entwicklungspolitik

In wieweit werden Genderaspekte im Projekt berücksichtigt?
 in sehr hohem Maße

Angaben zur Nachhaltigkeit des Projekts und Folgekostenfinanzierung nach Abschluss der

finanziellen Unterstützung:

Die Interventionen zum Abbau der Handelsbarrieren werden ihre Wirkung entfaltet haben, und die Potentiale von Flüchtlingen für die Entwicklungszusammenarbeit gewertschätzt sein, womit der Fortbestand der Errungenschaften des Projekts gesichert sein wird. Die Flüchtlingsproblematik wird in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit gemainstreamt sein. Wenn sich denn das Momentum in der Zivilgesellschaft generieren lässt für den Bau des Begegnungszentrums, so wird auch hier eine Nachhaltigkeit gegeben sein.

Abschätzung möglicher Risiken:

Wenn diese Intervention in den Zitronenhandel derart durchschlagend ist, dass die Syrier alle zurück gehen und dort Zitronen anbauen, gibt's keine Flüchtlinge mehr und das Projekt ist in dieser Form hinfällig.

8. Information, Vernetzung und Kooperation**Wie wird die kommunale Expertise des Projektträgers und des Projektpartners in das Projekt eingebunden?****Projektträger:**

Die EU-Beauftragte und Wirtschaftsförderung sind an dem Projekt federführend beteiligt;
Das Grünflächenamt steht prinzipiell bereit und Bauwesen ebenso;
Das Ehrenamtsbüro unterhält gute Kontakte mit der Verwaltung in Mersin; und
das Quartiersmanagement Schöneberger Norden wickelt das Partnerprojekt ab

Projektpartner:

Die umsetzungsverantwortliche Projektpartnerin ist Koordinatorin des Obst- und Gemüseclusters und Expertin auf diesem Gebiet

Wurde der Rat des Projektträgers in das Vorhaben einbezogen? Wenn ja, in welcher Form? Liegt ein Beschluss vor?

Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Drs 1116/XIX vom 15.10.2015

Wurde die kommunale Rechtsabteilung des Projektträgers in das Vorhaben einbezogen?**Wenn ja, in welcher Form?**

Das Büro der Bezirksbürgermeisterin, zu deren Abteilung auch das Rechtsamt gehört, war maßgeblich an der Entscheidung zu diesem Projekt beteiligt. Für Verträge etc. wird das Rechtsamt selbstverständlich detailliert beratend einbezogen.

Liegt eine schriftliche Absichtserklärung der Partnerkommune zur Beteiligung an dem Projekt zum jetzigen Zeitpunkt vor?

Eine Absichtserklärung der Partnerkommune für letztjährigen Antrag, aus dem sich der diesige entwickelt hat, liegt vor. Der diesjährige Antrag ist soweit abgestimmt, konnte aber noch nicht übersetzt werden.

Welche weiteren Kooperationspartner sollen in das Projekt einbezogen werden?**Deutschland:**

Partnerschaftsverein,
Deutsch-Türkische Handelskammer,
Initiative Selbstständiger Migrantinnen,
August-Bebel-Institut,
IHK
Zivilgesellschaft

Partnerland:

Syrischer Verein Mersin,
Frauenverband,
Umweltschutzverband,
IHK,
Zivilgesellschaft

**In welcher Sprache kommunizieren die Projektverantwortlichen auf beiden Seiten miteinander?
Müssen ggf. Kosten für Übersetzungsleistungen im Projektantrag berücksichtigt werden?**

Die Projektverantwortlichen kommunizieren hauptsächlich auf Englisch, aber auch auf miteinander.
Voraussichtlich werden keine oder geringe Kosten für Übersetzungsleistungen (nur für offizielle
Papiere oder Begegnungen) entstehen.

9. Statistische Abfragen**Geographisches Gebiet**

- | | | |
|--|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Europa | <input type="checkbox"/> Afrika nördlich der Sahara | <input type="checkbox"/> Afrika südlich der Sahara |
| <input type="checkbox"/> Nord- und Mittelamerika | <input type="checkbox"/> Südamerika | <input type="checkbox"/> Naher und Mittlerer Osten |
| <input type="checkbox"/> Süd- und Zentralasien | <input type="checkbox"/> Ostasien | <input type="checkbox"/> Ozeanien |

Das Projekt lässt sich folgenden Themen zuordnen

- | | | |
|---------------------------------|---|---|
| Kommunale Daseinsvorsorge: | Good Local Governance: | x |
| Migration und Entwicklung: | x Nachhaltige Beschaffung/ Fairer Handel: | x |
| Klimaschutz und Klimaanpassung: | Sonstiges: | |

Zielgruppen

- | | | |
|--|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Kommunalverwaltung | <input checked="" type="checkbox"/> Zivilgesellschaft | <input type="checkbox"/> Politische Amtsinhaber |
| <input type="checkbox"/> Ländliche Bevölkerung | <input type="checkbox"/> Stadtbevölkerung | <input type="checkbox"/> Frauen |
| <input type="checkbox"/> Jugendliche | <input type="checkbox"/> Ältere Leute | <input type="checkbox"/> Sozial Benachteiligte |
| <input type="checkbox"/> Ethnische Minderheiten | <input type="checkbox"/> Menschen mit Behinderungen | <input checked="" type="checkbox"/> Gruppen mit
Migrationshintergrund |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | | |

Verausgabung der Mittel

- Werden die Mittel zu annähernd 100 % im Partnerland verausgabt? Ja Nein
Wird ein Teil der Mittel für Begleitmaßnahmen in Deutschland eingesetzt? Ja Nein
Wenn ja kennzeichnen Sie die Ausgaben deutlich im A-F-Plan.

Mit welchen Medien wird die Öffentlichkeit auf das Projekt aufmerksam gemacht?

- | | | |
|---|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Aktionstage | <input checked="" type="checkbox"/> Ausstellungen | <input checked="" type="checkbox"/> Flyer und Broschüren |
| <input type="checkbox"/> Fernsehbeiträge | <input type="checkbox"/> Informationstische | <input type="checkbox"/> Radiobeiträge |
| <input checked="" type="checkbox"/> Zeitungsartikel | <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges | |

10. Hinweise zu Bauprojekten

- Die im Folgenden genannten Punkte werden (sofern relevant) berücksichtigt.

Für Bauprojekte bereitgestellte Grundstücke müssen im Eigentum und Besitz einer nicht gewinnorientierten einheimischen Institution sein. Das Recht am Eigentum und Besitz ist durch geeignete Nachweise zu bestätigen (ggf. vor Baubeginn).

Ausgaben für Baumaßnahmen müssen den jeweiligen örtlichen Bedingungen angemessen sein. Die Baumaßnahmen sind kostenmäßig in folgende Bauabschnitte aufzuschlüsseln:

- Erschließung und Bauvorbereitung,
- Rohbau,
- Innenausbau.

Außerdem sind die Kubikmeterkosten umbauten Raums zu ermitteln und anzugeben.

Bei Bauprojekten sind folgende Angaben erforderlich:

- Eignung des Grundstücks (u. a. Untergrund, Gefälle, Nachbarbebauung) einschließlich Ent- und Versorgungsanschlüssen;
- Bestätigung, dass alle bauaufsichtlichen und sonstigen Genehmigungen vorliegen und die Bauausführung von einem Architekten/Bauingenieur überwacht wird;

Angabe, dass Bauart und Kosten orts- bzw. landesüblichen Standards entsprechen.

11. Ausgaben-und Finanzierungsplan

Der Wechselkurs wurde in folgendem Verhältnis von € zur einheimischen Währung kalkuliert:

1 € : 3,03

Detaillierte Ausgaben für Projektpersonal im Partnerland (im Finanzierungsplan enthalten)

Personalkostenübersicht

Tätigkeit

Projektkoordination und -exekution, (vierteljähriges) Berichtswesen, ongoing publicity & advocacy

Ø-Lohn

in € pro Monat

775,58 (anteilig)

Anzahl Monate & Betrag (€)

30 Monate

Summe

in € 27267,40

Tabelle 3 Projektpersonal im Partnerland

Ausgabenplan (in €)

Nr.*	Ausgabepositionen	Kosten (€)
Investitionen		
2.1.	10 Tablet PCs zur Evaluation der "Let-me-talk" App	1000
Betriebsausgaben		19500
.1.3.	Medienevent / Veröffentlichung (TS)	2000
.2.1	Facilitation	2000
.2.3	Facilitation	3000
.2.3	Räumlichkeiten / Publicity	1500
.2.4	Facilitation	1500
.2.4	Event Management (Berlin)	3000
.2.4	Publicity (Berlin)	2000
.3.2	Facilitation	3000
.3.2	Räumlichkeiten / Publicity	1500
Personal und Honorarkosten		27267,40
.2.3	Honorare Input	4000
.3.1	ongoing publicity & advocacy	23267,40
Austausch kommunaler Expertise		34200
.1.2	2 Pax (TS - Mersin)	1200
.2.1	5 pax (Ts- Mersin)	3000
.2.2	10 pax	6000
.2.3	10x (inbound)	6000
.2.4	10 pax (inbound)	6000
.3.2	20 pax (inbound)	12000
Projektbetreuungsreisen (unter Angabe der Personenzahl und Tage)		1800
.1.1.	2 Pax (Mersin - TS)	1200
.1.3.	1 Pax (Mersin - TS)	600
Evaluierung oder Studie		10000
.1	Baseline Studie (Schöneberger Norden / Merzitli)	10000
	Projektausgaben (Soll)	92767,33
Mittelreserve für unabweisbare Mehraufwendungen (bis zu 3,5 % der Projektausgaben)		3246,86
	Zwischensumme	96014,19
Verwaltungskosten (pauschal bis zu 4 % der Zwischensumme)		3840,57
	Gesamtausgaben	99854,76
.4.1	"Flüchtlinge im Quartier" (Eigenmittel)	24128,5

Tabelle 4 Ausgabenplan des Projekts

*Nummerierung analog der geplanten Projektaktivitäten (s. Tabelle 2)

Finanzierungsplan

Vorgesehene Finanzierung des Projekts	2015	2016	2017	2018
Mittelgeber/Haushaltsjahr				
Unterstützung Engagement Global/SKEW	20000	30000	39854,76	
Eigenbeitrag Projektträger	5000	10000	9128,50	
Drittmittel Partnerkommune				
Sonstige Drittmittelgeber:				
Landesmittel:				
Gesamt	25000	40000	48983,26	

Tabelle 5 Finanzierungsplan des Projekts

D. Erklärung

Wir erklären unser Einverständnis, dass dieser Antrag –soweit erforderlich- an das BMZ weitergeleitet wird und dass das BMZ dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags im Einzelfall den Namen der antragstellenden Organisation sowie Höhe und Zweck der Zuwendung in vertraulicher Weise bekannt gibt, sofern der Haushaltsausschuss dies beantragt.

Hiermit versichern wir, dass für das beantragte Projekt keine weiteren als die oben genannten Mittel beantragt oder bewilligt sind.

Bilder und Dokumentationen, die im Zusammenhang mit dem Projekt entstehen, werden wir der ENGAGEMENT GLOBAL zur Verfügung stellen und räumen ihr ein räumlich, inhaltlich und zeitlich unbeschränktes einfaches Nutzungsrecht ein. Wir sind damit einverstanden, ENGAGEMENT GLOBAL mit Bildern und Dokumentationen, die im Zusammenhang mit dem Projekt entstehen, zu unterstützen. Wir sind damit einverstanden, dass die Angaben zu unserer Organisation auf der Internetseite der Engagement Global und des jeweiligen Förderprogramms veröffentlicht werden.

Wir verpflichten uns, dem BMZ oder den als Revisionsberechtigte eingesetzten Personen freien Zugang zu Unterlagen (Buchhaltung, Projektberichte etc.) zum Zwecke der Bewertung/Prüfung zu gewähren und –sofern erwünscht- Projektbesuche zu ermöglichen.

Durch das Vorhaben entstehen keine Folgeausgaben, die nicht durch eigene Mittel gedeckt werden können.

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Wir sind zum Vorsteuerabzug berechtigt. (Den Nachweis fügen wir in Kopie bei.)
- Wir sind zum Vorsteuerabzug bedingt berechtigt. (Den Nachweis fügen wir in Kopie bei.)
- Wir sind zum Vorsteuerabzug nicht berechtigt.

Wir versichern, dass mit dem Projekt, für welches die Zuwendung beantragt wird, noch nicht begonnen wurde.

Wir versichern, dass mit dem Projekt keine wirtschaftlichen Interessen verfolgt werden.

Des Weiteren bestätigen wir, dass

x bei der Vergabe von Lieferungen und Leistungen zur Erfüllung des Projektziels die nach den einschlägigen haushaltsrechtlichen Bestimmungen anzuwendenden Vergabegrundsätze beachtet werden. Bei Gleichwertigkeit mit anderen Angeboten ist Angeboten aus dem für das jeweilige Projekt maßgebende Partnerland Vorzug zu geben. Im Übrigen haben bei Gleichwertigkeit der Angebote Beschaffungen in anderen Partnerländern der Entwicklungszusammenarbeit ebenfalls jeweils Vorrang vor Beschaffungen in Industrieländern. Bei der Vergabe von Lieferungen und Leistungen im Partnerland sind entsprechend die dort geltenden Vorgaben zu beachten. Geringstenfalls müssen jedoch drei Vergleichsangebote vorgelegt werden.

x die Erbringung des Eigenmittelanteils gewährleistet ist.

x wir am Projekt "Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte" von Engagement Global/SKEW teilnehmen und die gewonnenen Erfahrungen in das Netzwerk der SKEW einbringen. Sollte das Projekt nicht zustande kommen wird die SKEW umgehend davon in Kenntnis gesetzt. Die Durchführbarkeit haben wir vor der Bewilligung des Projektes geprüft.

E. Datum, Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person

Datum	Ort	Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person
-------	-----	--

Der Antrag muss per Email bis zum **10. Mai 2015** elektronisch bei nakopa@engagement-global.de eingereicht werden und zusätzlich zur elektronischen Form auch ausgedruckt und unterschrieben an folgende Adresse übersandt werden:

**Engagement Global gGmbH/
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
z.H. Dr. Britta Milimo
Tulpenfeld 7
53113 Bonn**